

Die **Vorzüge von Engels Deutscher Literaturgeschichte** sind von der gesamten deutschen Presse, auch von vielen Zeitungen des Auslandes so rühmend anerkannt worden, daß wir uns hier einer Wiederholung enthalten dürfen. **Das Werk gilt für eins der besten seiner Art**, und von zahlreichen Herren Sortimentern ist uns ausgesprochen worden, daß seit dem Erscheinen von Engels Literaturgeschichte die übrigen Werke dieser Art im Absatz größtenteils in den Hintergrund getreten sind. Die neue Bearbeitung wird, das hoffen wir zuversichtlich, den Erfolg noch steigern.

Eduard Engel hat alle ihm von der zuständigen Kritik empfohlenen **Verbesserungen und Ergänzungen** vorgenommen, so daß jetzt das Werk eine **lückenlose Vollständigkeit alles Wichtigen** aufweist. Besonders weisen wir darauf hin, daß die berechtigte Forderung des Publikums nach einer **gründlichen Darstellung der Literatur der Gegenwart in keinem andern Werke** so ausgiebig erfüllt wird wie in Engels Deutscher Literaturgeschichte. Zwei Drittel des großen zweiten Bandes sind der Gegenwart gewidmet, 340 Seiten von 528; dem letzten Menschenalter seit 1885, also der Zeit des Jüngsten Deutschland, ist nahezu die Hälfte dieses Raumes zugewiesen.

Von den **Bereicherungen dieser neuen Bearbeitung** führen wir an, daß z. B. der neueren **mundartlichen Dichtung** allein 4 Kapitel gewidmet sind. Mit einer Ausführlichkeit wie nie zuvor wird **die Lyrik der Gegenwart** behandelt: in 15 Kapiteln, mit reichen Proben und mit Berücksichtigung jedes hervorragenden Talentes. Dem **Roman des letzten Menschenalters** gelten 16 Kapitel, dem Drama 13. Hierbei ist zu bemerken, daß auch die Literaturerscheinungen von 1907 bis in den Herbst hinein noch eingehend berücksichtigt sind.

Hinzugekommen ist ein ganzes „Buch“: **„Deutsche Literatur in der Schweiz, in Tirol und im fremdsprachigen Ausland“**, — also wichtige Abschnitte, die in allen übrigen deutschen Literaturgeschichten ganz fehlen oder kaum angedeutet werden. — Der Abschnitt über die **wissenschaftliche Literatur** umfaßt allein 10 Kapitel.

**Wesentlich eingehender** als in der ersten Auflage hat Eduard Engel in dieser neuen Bearbeitung **die katholische Literatur der Gegenwart** behandelt, soweit sie künstlerische Bedeutung hat. Mit völliger Unparteilichkeit, die auch die katholische Presse an Engels Werk gerühmt hat, werden solche katholische Dichter und Dichterinnen der Gegenwart eingehend behandelt, die bisher ganz übersehen wurden; so wird z. B. der Dichterin Enrica v. Handel-Mazzetti ein großes eigenes Kapitel gewidmet.

Die mit allseitigem Beifall begrüßte **Auswahl der lesenswertesten deutschen Bücher** in einem besonderen Anhang ist wesentlich vermehrt worden und bildet in der jetzigen Form **ein unentbehrliches Hilfsmittel** für jeden Leser, aber auch für die Herren Sortimenter selbst. Neu aufgenommen wurden in dieses Musterverzeichnis der besten Bücher auch **gute Werke zur Unterhaltung**, die wichtigsten **Bücher der Jugendliteratur** und der **Wissenschaft**.

Einen außerordentlich **reizvollen Schmuck** von Eduard Engels Literaturgeschichte bieten die auf 101 vermehrten Bildnisse der hervorragendsten Schriftsteller nach den besten Vorlagen und die ganz neu hinzugekommenen **31 Handschriften**, darunter eine Reihe **auserlesener Seltenheiten und Kostbarkeiten**, wie z. B. ein Blatt aus der Berliner Egmont-Handschrift **Goethes**, ein Stück aus dem so gut wie unbekanntem herrlichen, unvollendet gebliebenen Gedicht „Deutsche Größe“ von **Schiller**, die Lorelei von **Heines** eigener Hand, mehrere Strophen aus Heines Wintermärchen im ersten Entwurf, **ungedruckte Gedichte** von **Eichendorff** und **Storm**, eine Blattseite der so gut wie unbekanntem **Autobiographie Gottfried Kellers**, die **Sprüche Storms** „für meine Söhne“, Gedichte von **Paul Heyse**, **Marie v. Ebner-Eschenbach**, **Raabe**, **Rosegger**, die von den Dichtern eigens für dieses Werk niedergeschrieben wurden; Kostbarkeiten wie die Widmung **Heinrich v. Kleists** zur Hermannschlacht, **Hebbels** Gedicht auf die Sirtinische Madonna, ein **ungedrucktes** schönes Gedicht von **Annette v. Droste-Hülshoff**, eins der schönsten Gedichte **Liliencrons** usw. — Bei den Bildnissen ist Sorge getragen für eine Bereicherung durch die Bilder der berühmtesten Dichter und Dichterinnen der **Gegenwart**.

Als wir vor Jahresfrist das Werk dem Vertrieb übergaben, geschah dies unter der allseitigen Anerkennung, daß wir uns im Verhältnis zur Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Gebotenen mit der **Preisberechnung** von 12 M. (= 15 K) für zwei Leinenbände von im ganzen 1190 Seiten bis an die äußersten Grenzen des kalkulatorisch Möglichen gewagt und damit für den buchhändlerischen Markt sozusagen einen Rekord aufgestellt hatten.

Wer die vorstehend angedeuteten Bereicherungen an der Hand der Neuausgabe selbst auf Umfang und Inhalt prüft, dürfte sich bald überzeugen, daß wir mit dem geringen Preiszuschlag von 3 M. (bzw. 3 K) für beide Bände dieses Prinzip auch für die dritte Auflage voll und ganz aufrecht erhalten haben.

Wir bitten um Einsendung Ihrer Bestellung.

**F. Tempky. G. Freytag, G. m. b. H.**